

Regulatorischer Aufwand „wird massiv steigen“

Indus Holding wächst im ersten Halbjahr



Dr. Johannes Schmidt, Vorstandsvorsitzender der INDUS Holding (Foto: Catrin Moritz)

Die Beteiligungen der Indus-Gruppe im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik (u.a. Ofa Bamberg) haben sich in den letzten drei Monaten gut entwickelt.

Mit einem Umsatz von 37,6 Mio. Euro (Q2 2020: 31,9 Mio. Euro) liegt das zweite Quartal nach eigenen Angaben wieder annähernd auf Vorkrisenniveau. In den ersten sechs Monaten erhöhte sich damit der Umsatz der Indus Gruppe um 3,7% auf 73,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Nachdem die Auswirkungen der Corona-Krise bis ins erste Quartal 2021 deutlich spürbar waren, habe sich das Segment mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen dynamisch entwickelt. So konnte im zweiten Quartal ein Umsatzplus von 17,9 % erzielt werden, teilt die Indus-Gruppe mit.

Die Indus-Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik verfügen über ein breites Leistungsspektrum: Die Unternehmen fertigen Orthesen und medizinische Kompressionsstrümpfe, entwickeln Linsen und Optiken, produzieren Operationszubehör, Rehabilitationstechnik und Hygieneprodukte.

Verhalten positiver Ausblick

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das zweite Halbjahr 2021 sprechen insgesamt für eine weitere Erholung der deutschen Wirtschaft. „Sofern angesichts der rasanten Ausbreitung der Delta-Variante keine erneuten Einschränkungen umgesetzt werden, stehen die Zeichen auf Wachstum“, sagt Indus-Vorstandsvorsitzender Dr. Johannes Schmidt. Durch den Umzug des Produktionsstandortes einer Beteiligung werden in den nächsten Monaten allerdings Verlagerungskosten anfallen, denen erst ab 2022 entsprechende Kostenentlastungen gegenüberstehen. „Auch die Auswirkungen der nun in Kraft getretenen Medizinprodukte-Richtlinie müssen wir beobachten. Klar ist aber: Der regulatorische Aufwand wird massiv steigen.“ Für das Gesamtjahr 2021 geht der INDUS-Vorstand von einem im Jahresvergleich leicht steigenden Umsatz und einem ebenfalls leicht steigenden operativen Ergebnis im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik aus.

Mehr zur Indus Holding

Die 1989 gegründete Indus Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach ist eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft, die sich auf die langfristige Entwicklung ihrer aktuell 48 Portfoliounternehmen konzentriert. Der Branchenfokus umfasst Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum Segment Medizin- und Gesundheitstechnik gehören aktuell fünf Beteiligungen: Imeco, Mikrop, Ofa Bamberg, Raguse und Rolko Kohlgrüber.